

Mehr Effizienz mit der rechten Hand

LINZ. „Der Boom der regenerativen Energien in Deutschland, insbesondere Solarstrom, ist nur mit hohen Quersubventionen möglich“, sagte Marcus Mattis, Geschäftsführer des Stuttgarter Beratungsunternehmens „multi-utility consulting“. Auf Einladung des oberösterreichischen Stromgroßhändlers Enamo sprach Mattis am Mittwochabend bei einer Veranstaltung im Linz-AG-Center.



Foto: cityfoto

Diese Subventionen machten den Klimaschutz teilweise ineffizient. Das deutsche Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) habe bisher Kosten von 100 Milliarden Euro verursacht. Eine vergleichbare Reduktion der CO₂-Emissionen wäre auch mit 30 Milliarden Euro möglich gewesen, sagte Mattis. Es werde einfach zu wenig Wert auf Energieeffizienzmaßnahmen gelegt.

„Energie-Effizienz erreicht man am besten mit der rechten Hand, sofern man kein Linkshänder ist“, sagte Mattis im OÖN-Gespräch am Rande dieser Veranstaltung. Damit meint er, dass es bei den Verbrauchern oft nur an Willen oder an Wissen fehle, wie man mit Energie vernünftiger umgehen könnte. Die staatliche Förderpolitik sollte sich viel stärker um das Thema Energie-Effizienz kümmern. Als Beispiel nannte er die thermische Sanierung von Gebäuden.

(hn)